

DIE
MECHANIK DES HÖRENS
UND
IHRE STÖRUNGEN.

VON

Dr. med. GUSTAV ZIMMERMANN,
OHRENARZT IN DEESDEN

MIT VIER ~~Y~~ABBILDUNGEN IM TEXT.

WIESBADEN.
VERLAG VON J. F. BERGMANN.
1900.

Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens.

Im Vereine mit hervorragenden Fachmännern des In- und Auslandes

herausgegeben von

Dr. med. L. Loewenfeld und Dr. med. H. Kurella

in München.

in Breslau.

Somnambulismus und Spiritismus. Von Dr. med. Loewenfeld in München.

(Heft I.)

M. 1.—

Der Verfasser behandelt in seiner Abhandlung ein Grenzgebiet *ναρ' ἔξοχην*, in welchem sich nach der Meinung Vieler Sinnliches und Ueber-sinnliches berühren. Der Verfasser schildert die verschiedenen Formen des Somnambulismus und zwar die gewöhnlichen sowohl als aussergewöhnlichen (occulten) Erscheinungen. Letzteren gegenüber nimmt Autor nicht einen negativen, sondern lediglich streng kritischen Standpunkt ein. Die Litteratur weist keine schärfere und zugleich elegantere Abfertigung des Spiritismus, wie in dieser Abhandlung auf.

Funktionelle und organische Nervenkrankheiten Von Professor Dr.

H. Obersteiner in Wien. (Heft II.)

M. 1.—

Die Abhandlung des berühmten Wiener Forschers bietet viel mehr, als der Titel erwarten lässt. O. behandelt nicht nur die Unterschiede zwischen den organischen und sogenannten funktionellen Nervenkrankheiten in überaus interessanter Weise, er entwickelt auch bezüglich letzterer eine neue Theorie und macht uns en passant sozusagen mit den wichtigsten Ergebnissen der neueren Gehirnforschung bekannt.

Ueber Entartung. Von Dr. P. J. Moebius in Leipzig. (Heft III.) M. 1.—

Diese Abhandlung ist ein Muster gemeinverständlicher und doch streng wissenschaftlicher Behandlung eines Gegenstandes, der in neuerer Zeit zu den widersprechendsten Urtheilen geführt hat. M. bemüht sich vor allem, eine schärfere Fassung des Begriffs „Entartung“ zu geben, durch welche die anhaftende odiose Nebenbedeutung der Verworfenheit beseitigt wird; nach seiner Auffassung ist Entartung jede Abweichung vom Typus, welche die Nachkommen schädigen kann. Er weist nach, wie man zu einem brauchbaren Maassstabe gelangen kann, von dem aus die Abweichungen vom Typus speziell auf geistigen Gebiete sich beurtheilen lassen, und schliesst mit treffenden Bemerkungen über den Verbrechertypus und das Genie, welches letztere, sofern es auf Disproportionalität beruht, auch nach Möbius dem Gebiete der Entartung zufällt.

Die normalen Schwankungen der Seelenthätigkeiten. Von Professor J. Finzi

in Florenz. (Heft IV.)

M. 1.—

Verfasser schildert die Veränderungen, welche das Seelenleben unter der Einwirkung physiologischer Ursachen (Anregung, Ermüdung, Gewöhnung, Diät, Milieu etc.) erfährt und zeigt, dass zwischen geistiger Gesundheit und Geisteskrankheit keine Kluft besteht, vielmehr schon im normalen Seelenleben die Elemente der Geistesstörung, wenn auch nur rudimentär, sich finden.

Abnorme Charaktere. Von Dr. J. L. A. Koch in Cannstatt. (Heft V.) M. 1.—

Koch's Abhandlung verfolgt den Zweck, Verständniss für die abnormen Charaktere, die so oft ungerecht beurtheilt werden, zu eröffnen, indem er deren krankhafte Natur nachweist. Speziell beschäftigt sich der Verfasser mit den dem Grenzgebiete zwischen geistiger Gesundheit und ausgeprägter Geisteskrankheit angehörenden abnormen Charakteren im engeren Sinne.

Soeben erschien:

Die Leitungsbahnen des Gehirns und des Rückenmarks,

nebst

**vollständiger Darlegung des Verlaufes und der Verzweigung
der Hirn- und Rückenmarksnerven**

von

Rudolf Glaessner.

Mit 7 farbigen Tafeln.

Mk. 3.—.

Aus dem Vorwort.

Die Absicht, die den Verfasser bei Herausgabe dieses kleinen Hilfsbüchleins leitete, war lediglich die, den Studierenden ein möglichst dankbares Vademecum für das Anfangsstadium eines schwierigen Kapitels der menschlichen Anatomie an die Hand zu geben, das in streng übersichtlicher, eng zusammengetragener, aber doch in sich abgeschlossener Form und durch Beigabe leicht verständlicher Leitungstafeln eine anschauliche Vorstellung von dem Verlauf der Gehirn- und Gehirnnervenbahnen, sowie der Art und Weise ihrer Funktionen in relativ kurzer Zeit bilden helfen soll. Um diesem Ziel nahe zu kommen, war es das emsige Bestreben des Verfassers, an einer *konsequent* gleichen Durchführung der Schilderung der Verlaufsrichtung der Hirnbahnen nur in ihrer wahren, d. h. natürlichen Funktionsrichtung als dem roten Faden des Ganzen streng festzuhalten, weil es nahe lag, dass Inkonsequenzen nach dieser Richtung hin vielleicht des öfteren schon zu zerstückelten oder teilweise auch falschen Anschauungsbildern von dem Verlauf und den Funktionen der Leitungsbahnen in Gehirn und Rückenmark geführt haben mögen und so die unbewusste Ursache der immer wieder vorkommenden entmutigenden Resultate des für den Anfänger mühevollen Studiums der Gehirnbahnenanatomie sein dürften.

~~~~~  
*Inhaltsverzeichnis und weitere Besprechungen siehe umstehend.*

# **Glaessner, Die Leitungsbahnen des Gehirns- u. Rückenmarks.**

Auszug aus dem Inhaltsverzeichniss.

## **Markfasersysteme des Gehirns.**

I. Associationsfasersysteme. II. Kommissurenfasersysteme. III. Zu (respective von) tiefer gelegenen Teilen des Grosshirns und Hirnstammes IV. Zu (respective von) tiefer gelegenen Teilen des Hirnstammes, Kleinhirns und im Rückenmark.

## **Kleinhirn.**

## **Markfasersysteme des Rückenmarks.**

1. Vorderhorn. 2. Seitenhorn. 3. Clark'sche Säulen. 4. Solitäre Ganglienzellen der Hinterhörner.

## **Gesamtverlauf der Gehirnbahnen.**

## **Verlauf der Bahnen in den einzelnen Abschnitten von Hirnmantel, Hirnstamm und Rückenmark.**

A. Rückenmark, Nachhirn, Hinterhirn und Kleinhirn.

B. Mittelhirn.

C. Zwischenhirn und Grosshirn.

Sensible Bahnen für Blase, Mastdarm, Sexualorgane.

## **Verbindungssysteme der motorischen und sensiblen Bahnen.**

## **Nerven-Topographie.**

A. Gehirnnerven.

Übersicht der Verzweigungen des Trigemini. Übersicht der Verzweigung des Glosso-pharyngeus. Übersicht der Verzweigung des Vagus. Die Austrittsstellen der Gehirnnerven.

B. Die Rückenmarksnerven.

a) Plexus cervicalis.

b) Plexus brachialis.

Innervation der Muskeln der oberen Extremität.

Innervation der Rückenmuskeln.

c) Plexus lumbrosacralis.



Das vorliegende Werkchen soll den Studirenden der Medicin in das Verständniss des so complicirten Gebietes der Leitungsbahnen des menschlichen Gehirnes einführen. Der Verfasser hat den Gedankengang festgehalten bei der Schilderung der Verlaufsrichtung der Hirnbahnen ihre Funktionsrichtung als die einzig massgebende zu beschreiben. Im I. Theil werden die Markfasersysteme des Gehirnes und des Rückenmarkes, das Kleinhirn und der Verlauf der Bahnen abgehandelt. Der II. Theil bespricht die Nerventopographie nach Systemen geordnet. Am Schluss des Werkes finden sich 7 farbige Tafeln, welche in schematischer Weise die Fasersysteme und den Verlauf der Bahnen illustriren, respektive der topographischen Orientirung dienen. Die schwierige Aufgabe, die sich der Verfasser gestellt hat, hat er in vortrefflichster Weise gelöst, indem die Klarheit seiner Darstellung und die übersichtliche Art der Anordnung ein leichtes Erfassen dieser so schwierigen Verhältnisse ermöglichen. Die Ausstattung des Buches ist eine vortreffliche.

*Wiener klin. Rundschau.*

DIE  
MECHANIK DES HÖRENS  
UND  
IHRE STÖRUNGEN.